

Geognostische Landschaft (Katzenköpfe bei Zittau)



Worum es geht

Die eigentümliche geologische Formation der Basaltfelsen, die sogenannten "Katzenköpfe" bei Zittau, interessierten den Maler und Naturforscher Carus. Die menschenleere Kuppe ist in gespenstisches Dunkel getaucht, so dass die tatsächlichen Proportionen dramatisch gesteigert scheinen. Diese Mischung zwischen genauer Beobachtung und symbolträchtiger Überhöhung der Natur ist typisch für die Kunstauffassung des bedeutenden Theoretikers. Obwohl ihm Caspar David Friedrich künstlerisch weit überlegen war, ist Carus ein bedeutender Vertreter der Romantik.

Titel	Geognostische Landschaft (Katzenköpfe bei Zittau)
Inventarnummer	L 1309
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Carl Gustav Carus</u> (Künstler / Künstlerin): * 03. Jan. 1789 Leipzig – † 28. Juli 1869 Dresden
Datierung	1820
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Höhe: 91,50cm / Breite: 133,00cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>19. Jahrhundert</u>
Standort	<u>ausgestellt</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Leihgabe 1994 aus Privatbesitz

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?
Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite